Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 241. Freitag, den 15. October. 1847

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. October 1847.

Der Königl. Ober-Land- und Stallmeister Herr v. Burgsdorff nebst Frau Gemahlin aus Lithauen, Herr Amtmann Schlüsser aus Hutta, die Herren Kaufleute Dreyer, Kempffe und Friedländer aus Berlin, Herre aus Anneburg, Joel, Michäson, Herr Stud. jur. v. Woltersdorff und Herr Candidat v. Sydow aus Königsberg, Herr Kaufmann Haag aus Stuttgart, log. im Englischen Hause. Der Königliche Posthalter Herr J. Joseph und die Herren Kaufleute L. Hirschberg und M. Hirschberg aus Riesenburg, Die Herren Kaufleute J. Behrendt und S. Blum aus Dtsch. Eylau, A. Sandmann aus Riesenberg, J. Gelmour aus Königsberg und J. Blum aus Elbing, der Königl. Intendantur-Rath im 1. Armee-Corps Herr Weidinger aus Königsberg in Preußen, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Szurewitz und Herr Oekonom Pabulsky aus Posen, Herr Kaufmann Bergmann aus Köslin, log im Deutschen Hause. Herr Landrath von Kleist aus Rheinfeld, Herr Kaufmann Reich aus Eylau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Premier-Lieutenant a. D. v. Schedlin-Czarlinsky nebst Familie aus Alt-Buckowitz, Herr Hofbesitzer Jaschke aus Stegnerwerder, log im Hotel de Thorn. Herr Portikus Schultz aus Berlin, die Herren Kaufleute Littmann, Samudon und Littmann aus Riesenburg, Lübert aus Marienwerder, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Rentier Ernst Ludwig Schramm hieselbst u. dessen Braut Charlotte Adelheide von Wysiecka haben durch einen am 25. September c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Unterofficier im 4. Infanterie-Regiment Carl Wilhelm Oloff und dessen Braut Friederike Wilhelmine Marianne Meyer haben durch einen am 25. d. M. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

3. Heute, 4 Uhr Morgens, starb altersschwach unsere gute 80-jährige Mutter Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter Frau Maria Elisabeth verw. Ertel geb. Gilgard. Heiße Trennungs-Thränen zollen ihr die Hinterbliebenen.

Langfuhr, den 14. October 1847.

Literarische Anzeigen.

4. Bei Herm. Fritzsche in Leipzig erschien so eben:

Das Buch für frohe Zirkel

Taschenbuch für Freude, Gemüth und Scherz.

2te verm. Auflage. 12o Schön cart 10 Sgr,

Vorräthig bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.

5. So eben erschienen folgende neue Ausgaben, werthvoller Werke, und sind durch **F. A. Weber.** Buch- u. Musikalienhandlung, Langgasse 364, zu erhalten:

Universal-Lexicon der Tonkunst. Neue Handausgabe in einem Bande. Herausg. von **Dr. Gassner**, Großherz. Badischer Hof-Musikdirector. 1ste Lief. mit Prachttitel. 9 Sgr.

☞ Diese schön gedruckte Handausgabe enthält nicht nur alle Artikel des Hauptwerkes in abgekürzter Form, sondern auch Vermehrung und Fortführung derselben bis auf den heutigen Tag.

Dr. W. Zimmermann allg. Geschichte des großen Bauernkrieges. Neue Ausgabe. 1ste Lief. mit Prachttitel. 5 Sgr.

Eine Reihe glänzender Recensionen haben den Werth dieses klassischen deutschen Original-Geschichtswerkes anerkannt, und so wird es in dieser schönen billigen Ausgabe erneuerte Theilnahme finden.

Wilhelm von Humbolds Leben, von Dr. G. Schlesier.

Neue Ausgabe. 1ste Lief. 5 Sgr.

Diese Biographie eines der edelsten deutschen Männer, dessen Leben mit den berühmtesten Zeitgenossen verflochten ist, wurde schon in der ersten Ausgabe mit allgemeinem Interesse aufgenommen.

Anzeigen.

77. **Vier tüchtige Schneidergesellen** finden sogleich Beschäftigung bei E. Krönke, Schneidermeister, Wollwebergasse No. 554.

7. Bei der Eröffnung meiner Schuh- und Stiefelfabrik in dem Hause heil. Geistgasse 756., nahe dem Glockenthor, erlaube ich mir, dieselbe Einem hochzuverehrenden **Publikum** aufs angelegentlichste zu empfehlen. — Die verschiedenartigsten Sorten der modernsten und geschmackvollsten Arbeit, als Schuhe, Stiefel und Kaloschen für Herren, Damen und Kinder werden sich stets vorräthig finden; außerdem verspreche ich jede Extra-Bestellung aufs schnellste und pünktlichste auszuführen, wie bei möglichst billigen Preisen für die aufmerksamste Bedienung Sorge zu tragen.

Julius Naumann, Schuhmachermeister.

8. Ein Sohn ordentlicher Eltern der Lust hat Schneider zu werden kann sich melden Ketterhagerthor No. 112.

9. Zu einem Unterrichts-Cursus im Doppel-Buchhalten können Theilnehmer noch beitreten; Meldungen sowohl hiezu, als zur brauchbaren Anlage, Führung nebst Regulirung von Handl.-Büchern Heil. Geist- u. Bootsmannsg.-Ecke obere Etage 956.

10. Ein Diener ist zu erfr. Gr. Oelmühlengasse No. 666 b. W. Mill., 1 T. h.

11. E. ord. Frau o. Mädchen w. z. Aufwarten verlangt Tagneterg. 1314. 2. T. h.

12. In der Engelmannschen Bierhalle werden **Hunde** mit Herren verbeten, es ist wegen der durch die Thiere am 13. d. gemachten Verunreinigen am Buffet vor den Augen und zum Ekel der Anwesenden während der Aufführung von Donizetti's »Belizar«. Herr Engelmann möge eine Peitsche anschaffen!

13. Ein Sohn ord. Eltern, d. Uhrmacher werd. w., melde s. Wollweberg. 543.

14. Am 7. d. M. ist auf dem Wege von dem Hotel de Thorn nach dem Holzmarkte, oder von dem Holzmarkte nach der Langgasse ein Armband von Muscheln, mit einem silbernen Schloß versehen, verloren gegangen; derjenige, der es Holzmarkt No. 80., zwei Treppen hoch, abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

15. Am 11. Oct., Nachmittags, ist auf dem Johannisberge oder auf dem Wege vom Jäschkenthal bis nach gr. Schellmühle das Granatgehänge eines Colliers verloren gegangen. Der Finder wird ersucht dasselbe Breitgasse No. 1918. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

16. Die Material-Handlung von Herren Wilde u. Co., Langenmarkt No. 496. nimmt Bestellungen auf meine **Olivaer Kartoffeln** an. Proben davon liegen dort zur Ansicht bereit. C. F. Saltzmann.

17. Da ich vom 15. d. M. wieder meine Bierstube eröffnet habe, empfehle ich mich mit gutem Tiegenhöfer- Weiß- u. Braunbier, Putziger- und Berliner Weißbier, die Flasche 1 sgr. in und außer dem Hause, bitte um geneigten Zuspruch.

L. Aben, Goldschmiedegasse 1072.

18. Laut dem veröffentlichten Berichte über die Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung ist eine Commission niedergesetzt worden, zu ermitteln, ob man auch in Danzig dem Gesetze über die Freizügigkeit der Juden Folge geben müsse; warum wird nun das Resultat nicht mitgetheilt?

(1)

19. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unsers hochverehrten Königs findet am Abend des 15ten Octobers c.,

im Rathsweinkeller

ein großes Konzert von der Voigtschen Kapelle statt.

Zu dieser Festlichkeit wird die Königshalle glänzend dekorirt und in derselben nach 10 Uhr ein froher Rundgesang ertönen. Beim Eingange ist von jeder Person ein Billet à 5 Sgr. zu lösen, welches für die Hälfte wieder in Zahlung angenommen wird. Warme Getränke werden an diesem Abende nicht verabreicht, dagegen wird schöner Ananas-Cardinal vorräthig sein.

Die Programme sind im Konzert-Lokale ausgelegt.

Freundliche Einladung von Lierau & Jüncke.

20. In Folge mehrfacher an sie ergangener Aufforderungen eröffnet die unterzeichnete Weinhandlung, und zwar mit dem 15. d. M., eine Weinstube in ihrem Hause Hundegasse No. 354., zu deren Besuch sie, unter dem Versprechen guter und pünktlicher Bedienung, hiemit ganz ergebenst einladet. P. J. Aycke & Co.

Danzig, den 12. October 1847.

21. Herr Prediger Dr. Scheffler wird gebeten, die von ihm am Erndtefeste gehaltene Predigt drucken zu lassen.

22. 150 bis 200 rtl. a. Wechs. m. Unterpf. z. hab. unt. N. b. im Int. C.

23. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Lust hat die Conditorei außerhalb Danzigs zu erlernen, kann sich melden Langgarten 57.

24. Junge Damen die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Heil. Geistgasse 923.; auch finden daselbst junge Mädchen, die im Nähen geübt sind, dauernde Beschäftigung.

25. Vivat Albrecht, edler Chasseur!

26. Dem Finder eines am Sonntag Abend auf dem Wege vom Schauspielhause bis zur Lastadie verloren gegangenen schw. seid. watt. Umschlagetuches wird durch den Pol.-Insp. Wiese eine angem. Belohnung gezahlt.

27. 150 Thaler werden gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse unter L. A. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

Vermiethungen.

28. Jopengasse 734. die untere und die Hange-Etage z. v. Ausk. das. 2 T.

29. Gerbergasse 361. ist eine meublirte Stube sogleich zu vermiethen.

30. Fünf verschliessbare Remisen auf der Speicherinsel, am Wasser belegen, sind sogleich zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 978.

31. Lastadie No. 455. ist eine Stube mit Meubeln und Aufwartung zu verm.

32. Eine meublirte Stube ist zu vermiethen Poggenpfuhl No. 197.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Einige hundert alte Dachpfannen sind Tischlergasse 630. zu verkaufen.

34. Sehr schöne frische holl. Voll=Heeringe, in 1/16 und 1/32 verkaufen wir sowohl in großen Partien, wie in einzelnen Tönnchen billigst.

H. D. Giltz & Co., Hundegasse 274.

35. Ein Satz Billard=Bälle von 2¼ Zoll sind billig zu verkaufen 2. Damm No. 1289.

36. Das Pfund Gewürz=Chocolade verkaufe ich zu 8 u. 10, Vanille=Chocolade 12 u. 16, Bonbon 8 u. 10 Sgr. C. G. Krüger, Brodbänkengasse 716.

37. Für die Herren Tabackraucher.

Ich empfing so eben eine neue Sorte Rauchtaback unter dem Namen:

Firma-Canaster von Herrn W. Ermeler & Co.,

und verkaufe denselben zum Fabrikpreise von 7 Sgr. pro Pfund, nur in ½ Pfunden verpackt. Der Taback ist höchst preiswerth, und für Herren, welche einen etwas kräftigen Taback lieben, ganz besonders zu empfehlen.

Hermann Berthold, Langgasse 530.

38. Von der Leipziger Messe empfing ich:

leinene Bettdrilliche, Bettbezüge, Federleinen, Bettparchende, wollene Plaids, Nessel, in schönen Mustern, ferner 5/4, 6/4, 7/4, 8/4 weißen Nessel, glatten wie gemusterten Gardienen=Mousselin, Meubelkattune und gemusterte Parchende, engl. weißen, rothen und blauen Hemdenflanell, rosa und weiße Moltongs, große Auswahl gestrickter wollener Herren=Shawls und alle Gattungen gestrickter Unterbeinkleider, Unterjacken und Strümpfe zu recht billigen Preisen. Otto Retzlaff, Fischmarkt No. 1576.

39. Ein complettes Lager nach den neuesten Pariser Probe=Façons gefertigter Palitots, Bournusse u. Sack=Palitots offerirt

Philipp Löwy.

NB. Winterröcke vorjähriger Façons werden, um damit zu räumen, zu 3/4 des Kostenpreises verk. bei Philipp Löwy, Langgasse 540.

40. Eine sehr schöne Auswahl Herren=Halstücher u. Shawls in feiner Wolle, Seide und Atlas zu billigen Preisen empfiehlt das Mode=Magazin von

Philipp Löwy, Langgasse No. 540.

41. Mit Hafer gemästete Gänse sind Niederstadt Wilhelmshof zu haben.

42. Thüringer Pflaumen p. P. $2^1/_2$ Sgr. empfiehlt Wilde, Langenmarkt 496.

43. Blutegel pro Stück 2½ Sgr. empfiehlt Papius Heil. Geistg. 924.

44. Ein tafelförmiges Fortepiano v. vorzügl. Ton steht Langgasse 526. z. verk. woselbst Schulbücher und hochstämmige schöne Myrthen zu haben sind.

45. ☞ 2 tafelförmige Fortepiano, eins zu 40 rtl., eins zu 22 rtl., sind Pfefferstadt No. 194. zu verkaufen.

46. Frische holl. Voll-Heeringe wie auch dronth. Fettheringe in $^1/_{16}$ To. und einzeln empfiehlt billigst Ferd. A. Hennings. Holzmarkt No. 1339.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

47. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schiffszimmergesellen Michael Graeff zugehörige auf der Altstadt am Rambaum hieselbst gelegene Grundstück No. 27. des Hypothekenbuchs u. No. 1200 der Servis-Anlage abgeschätzt auf 92 rtl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Januar 1848, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden,

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Schuldner und Besitzer des Grundstücks Schiffszimmergeselle Michael Graeff zur Wahrnehmung seiner Rechte vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Placy belegenen den Erbpächter Friedrich Bergmannschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks zu 4 pCt. auf 185 rtl. 12 sgr. 6 pf. und zu 5 pCt. auf 148 rtl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 24. November c., Vormittags um 12 Uhr,

im herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 19. Mai 1847.

Das Patrimonial-Gericht Kölln.

49. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Placy belegenen den Erbpächter Michael Mingaschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks, zu 4 Procent auf 231 rtl. 20 sgr. und zu 5 Procent auf 185 rtl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 26. November c., Vormittags um 12 Uhr,
in dem herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 20. Mai 1847.

Das Patrimonial-Gericht Kölln.

49. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Birkhoff belegenen, dem Erbpachtsbesitzer Albert Turkowski zugehörigen Grundstücks, zu 4 Procent auf 4021 rtl. 20 sgr. und zu 5 Procent auf 3181 rtl. gerichtlich abgeschätzt, soll zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe

am 25. November a. c., Vormittags 11 Uhr,
in dem herrschaftlichen Hofe zu Kölln an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 30. Juli 1847.

Patrimonial-Gericht Kölln.

50. Subhastations-Patent.

Die im Regierungs-Bezirke Danzig im Preuß. Stargardter Kreise und dessen Dorfe Zblewo sub No. 2. und sub No. 45. belegenen, den Johann Nötzelschen Eheleuten zugehörigen beiden Grundstücke, von denen das sub No. 45. circa 4 Hufen 13 Morgen 158 Quadrat-Ruthen magdeb. Erbpachtsland u. circa 6 Morgen 142 Quadrat-Ruthen freies Schankland, das sub No. 2 aber 1 Hufe 18 Morgen 68¾ Quadrat-Ruthen enthält, und wo mit dem ersten die Ausübung der Schenkgerechtigkeit verbunden ist, wogegen die dazu geschlagenen 6 Morgen 142 Quadrat-Ruthen Schankland noch nicht vollständig als dazu gehörig erwiesen sind, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und einem Gaststalle, sollen in termino

den 15. Januar 1848, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Grundstücke sind inclusive der Schankgerechtigkeit auf 6085 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. unter Berücksichtigung des Werths der Kruggerechtigkeit im Allgemeinen, aber auf 9135 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. in Betracht des Werths der Schankgerechtigkeit nach Maaßgabe des Betriebes gerichtlich abgeschätzt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Pr. Stargardt, den 10. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

51. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des Müllers Henck auf die Mühle zu Celbau und das dazu gehörige Land von 50 Morgen soll

am 16. März 1848
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Reinertrag des Grundstücks von 220 rtl. 17 sgr. 1 pf. gewährt zu 5 pro Cent einen Taxwerth von 4411 rtl. 11 sgr. 8 pf. und zu 4 pro Cent einen Taxwerth von 5514 rtl. 7 sgr. 1 pf.

Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 38 rtl., welcher, zu 4 pro Cent gerechnet, ein Kapital von 950 rtl. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit
zu 5 pro Cent veranschlagt . . . . 3461 rtl. 11 sgr. 8 pf.,
zu 4 pro Cent . . . . 4564 rtl. 7 sgr. 1 pf.
beträgt.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Putzig, den 31. Juli 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 14. October 1847.

	Briefe	Geld	gem.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—
— 3 Monat .	—	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{2}$
Amsterdam, Sicht	—	—	—
— 70 Tage .	—	—	—
Berlin, 8 Tage .	—	—	—
— 2 Monat .	—	—	—
Paris, 3 Monat .	81	—	—
Warschau, 8 Tage	—	—	—
— 2 Monat .		—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or .	170	—
Augustd'or . .	—	—
Ducaten, neue .	—	—
dito alte .	—	—
Kassen-Anw. Rtl.	—	—